



Evangelische
DreiSeen
Gemeinde

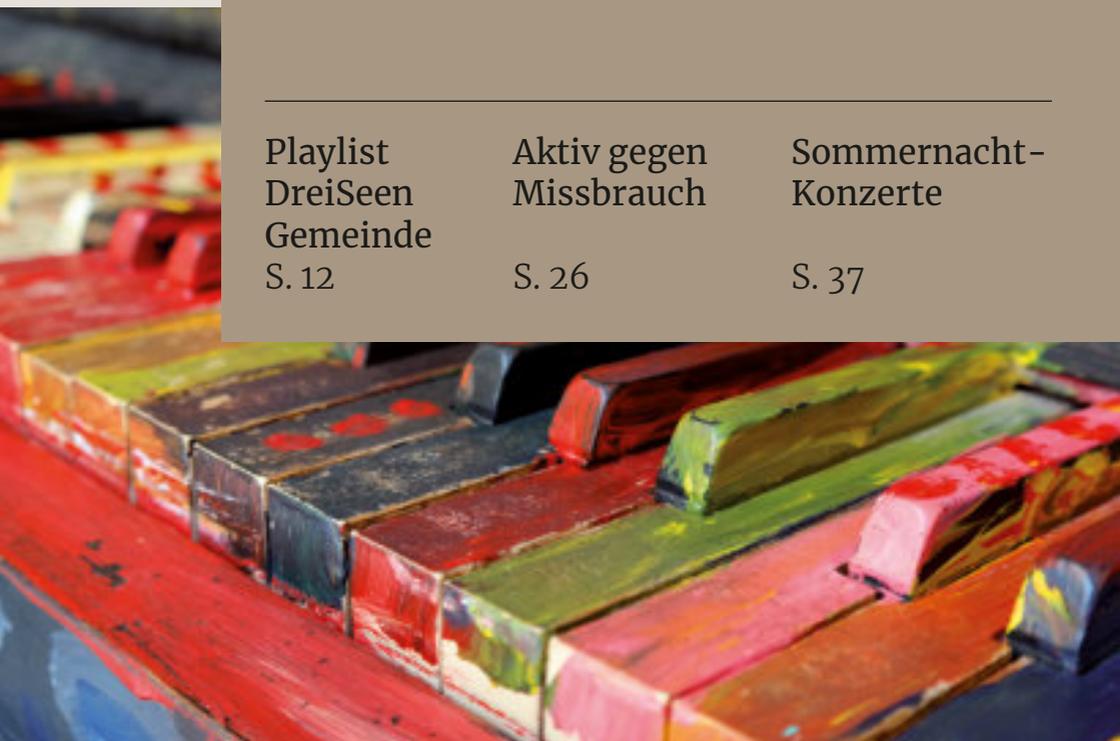
Gemeindebrief, Frühjahr 24

Mein Lied Von Bach bis U2

Playlist
DreiSeen
Gemeinde
S. 12

Aktiv gegen
Missbrauch
S. 26

Sommernacht-
Konzerte
S. 37



Inhalt

Editorial	3
Mein Lied	4 ff
Einblicke in die Gemeinde	20
Gottesdienstplan	Mitte
Adressen & Ansprechpartner	Mitte
Besondere Veranstaltungen	32
Regelmäßige Termine	39
Augenblicke	42
Aus den Kirchenbüchern	45
Wer hilft? Wichtige Adressen	46

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herrsching (Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching) und erscheint dreimal im Jahr; 3250 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Redaktionsteams wieder. Redaktion: Ulrich Haberl, Susanne Parche (V.i.S.d.P.), Hans-Hermann Weinen, Martin Rehner-Mecklenburg, Alexandra Lippl, Birgit Nandlinger, Elke Höllrich; Bildredaktion: Matthias Link; Druck: GemeindebriefDruckerei

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Und dann gibt es da noch dieses Lied „Von guten Mächten“ von Bonhoeffer. Das singen wir bei jeder Familienfeier, das müssen wir bitte unbedingt mit einbauen.“

Oder:

„Ins Wasser fällt ein Stein“ und „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“, das haben wir jeden Sommer im Zeltlager gesungen. Ach war das schön! Wir könnten es ruhig wieder öfter singen, dann fühle ich mich 30 Jahre jünger!“

Oder:

„Ich vertraue den uralten Kirchenliedern. Die tragen schon Generationen und mich eben auch durch die Zeit. Was für eine Kraft!“

Oder:

„Die alten Lieder locken aber niemanden mehr, vor allem die Jungen nicht. Da braucht es ganz andere Töne und eine Band in der Kirche!“

500 Jahre evangelisches Gesangbuch haben uns zu einer Gemeindebriefnummer rund um das Thema „Mein Lied - von Bach bis U2“ inspiriert. Lesen sie von historischen Anfängen (S. 4) und modernen Lieblingsliedern aus dem nichtkirchlichen Bereich (S. 14). Vielleicht ist auch unsere gesammelte Playlist auf Spotify etwas für Euch und Sie (S. 12).

Wir wünschen eine gesegnete Osterzeit und einen Frühling, in dem nicht nur die Vögel inbrünstig ihre Lieder trällern.



Susanne Parche



Ein Blick in die Geschichte

"Ermuntert einander mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern" heißt es im Epheserbrief. Aber die singende Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst war bis ins 16. Jahrhundert eher unerwünscht und blieb zumindest in der Messe meistens auf Kyrieleis- und Halleluja-Rufe beschränkt. Gesungen wurde von den Priestern, Mönchen und Kantoren und das auf lateinisch. Geistliche Lieder wurden hauptsächlich im häuslichen Kreis gesungen. Erst durch Martin Luther bekam das deutsche Kirchenlied als Gemeindegesang seinen Platz im Gottesdienst.

In der **Reformationszeit** hatte dieses Lied drei Ziele

- es sollte die Gemeinde in die aktive Beteiligung am Gottesdienst einüben,
- es sollte die Gemeinde mit den Lehren der Kirche vertraut machen,
- es sollte - am wichtigsten von allem - das Wort Gottes den Menschen nahebringen: - und das in der eigenen Sprache. Die Sprache der Lieder sollte für das Gemeindevolk verständlich und die Melodien singbar und eingängig sein wie Volkslieder.

Ein großer Teil der Gemeinde konnte nicht lesen, also wurden die Lieder durch Vor- und Nachsingen gelernt. Einige Lieder wurden ohne Melodie auf einzelne Blätter gedruckt. 1524 wurden acht von ihnen in einem kleinen Heftchen zusammengefasst und als "Achtliederdruck" veröffentlicht. Noch im selben Jahr entstanden zwei weitere "Handbüchlein geistlicher Gesänge", Obwohl sie zunächst eher im persönlichen Gebrauch als im

Gottesdienst benutzt wurden, begann hier die Entwicklung des Gesangbuchs.

Zur Zeit der **Gegenreformation und des Dreißigjährigen Krieges** gehörten Hunger, Teuerungen, Pest, Krieg und anderes Elend zum Alltag. Der schon beschriebene reformatorische Ansatz wurde zwar weitergeführt, aber jetzt kamen das sich verteidigende, zuweilen polemische Lied gegen die Andersgläubigen und die Bitte um Erhaltung der rechten Lehre dazu. Vor allem aber wurde Gott von dem einzelnen Ich in persönlicher Not angerufen, um Hilfe, Trost, und Schutz gebeten. Es war die Zeit des Barock, die Menschen standen im Spannungsfeld von Lebensfreude und Todesangst. Die meisten Lieder aus dieser Zeit, die noch im EG stehen, finden sich in den Abschnitten "Sterben und ewiges Leben" und "Geborgen in Gottes Liebe".

Das Bedürfnis nach persönlicher Erbauung, Stärkung und der Pflege der individuellen Frömmigkeit in aller Bedrohung ist das Bindeglied zur nun folgenden Zeit des **Pietismus**. Die persönliche Aussage des eigenen Ichs hatte großes Gewicht. Im Extremfall wurde das geistliche Leben zu einer subjektiven, privaten Erfahrung ohne allgemeingültige Verbindlichkeit. Buße und Bekehrung bis hin zu fast mystischer Versenkung waren wichtige Grundlagen des christlichen Lebens.

Gleichzeitig versuchten die Vertreter der **Aufklärung und des Rationalismus** die evangelischen Christen zur Vernunft als Maß des Glaubens zu führen, den Offenbarungen gegenzusteuern. Christus wurde auf einen beispielhaften Menschen reduziert, der Gottesdienst auf eine Belehrungsversammlung mit Anweisungen dafür, wie man Christus in Tugendhaftigkeit und Nächstenliebe am besten nachahmt.



In wortreicher Ausführlichkeit wurden Ratschläge für alle denkbaren Lebenslagen gegeben. Der Schöpfer Gott und seine Schöpfung waren zwar wichtiges Thema, der Heilige Geist hingegen nicht.

Über das 19. Jahrhundert könnte man, was das kirchliche Leben betrifft, die Überschrift **Restauration und Erneuerung** setzen. Der Ruf nach einem einheitlichen Gesangbuch wurde lauter angesichts der unübersichtlichen Zahl vielfältiger Liedersammlungen, die in dieser Zeit bis zu mehr als 3000 Lieder, meist ohne Melodien, enthielten. Der Ruf nach Rückbesinnung auf die alten Lieder als historische Konstante wurde lauter, ebenso der Ruf nach Erweckung und Neubeginn.

1854 wird ein "Deutsches evangelisches Kirchengesangbuch mit 150 Kernliedern" herausgegeben. (114 davon finden sich heute im EG)

Im ersten Drittel des **20. Jahrhunderts** wuchs die Singbewegung, die Jugendbewegung,

die Alpirsbacher und Berneuchner Bewegung - viele waren in Bewegung auf der Suche nach Erneuerung von Gottesdienst und Gemeinde. Dann kam die dunkle Zeit des Nationalsozialismus, und die Lieder wurden schwerblütig und inhaltsreich.

Nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich langsam ein neues (Kirchen)-lied, offen für Anregungen von Jazz, Spirituals, Gospels Chansons, Taizé, von Liedern und Kulturen anderer Länder, von Kirchentagen mit neuen Singformen, Kanons und mehrstimmigen Sätzen, angetrieben aber auch von der Suche nach Antworten auf die drängenden Fragen der Gegenwart, Fragen nach unserer Verantwortung für die Welt und Umwelt, Menschlichkeit, Armut und Reichtum, Krieg und Frieden.

Trotz dieser Vielfalt herrscht in vielen der neuen und neuesten Lieder auch eine große Einfachheit, eine Reduktion auf wenige, schlichte Aussagen. Luthers Forderung nach Gemeindetauglichkeit durch

einfache Melodien und verständliche Sprache hallt hier nach.

Welche Überschrift werden spätere Chronisten über diese Zeit setzen? Vielleicht **"Sehnsucht und Suche"**? Denn vielleicht geht es heute nicht mehr so sehr darum, dass die Liederdichter und Theologen der Gemeinde einen Inhalt mit bestimmten Aussagen vermitteln, sondern darum, dass Inhalte singend erlebt werden durch meditative Versenkung, durch einfache Melodien, durch Rhythmen, die der Körper spürt (fast wie tanzen). Und diese Lieder sind voller Sehnsucht und Suche nach Gemeinschaft und christlicher Identität, nach

leidenschaftlicher Intensität, nach der Gewissheit, dass in dieser so unglaublich komplizierten und verworrenen Welt Gott uns dennoch befähigt, als Christinnen und Christen zu leben.

(Das erste Gesangbuch für alle deutschen Landeskirchen wurde als "Evangelisches Kirchengesangbuch (EKG) 1950 gedruckt und eingeführt, unser jetziges 1993 (EG), ein neues ist in Planung.)

Christa Edelhoff-Weyde



Foto: Bastian Lowres

Etlich christlich lider

Das besondere an vielen christlichen Liedern liegt darin, dass in ihren Texten und Melodien nicht nur christliche Botschaften, sondern auch bewegende Zeugnisse ihrer Entstehungszeit festgehalten sind. Einige dieser Geschichten wollen wir hier erzählen.

Geh aus mein Herz

Der Gassenhauer, der Evergreen, der Superhit... so kann man Paul Gerhards wunderschöne Ode an die Schöpfung mit der Melodie von August Harder wohl am ehesten beschreiben. Über Gerhards barocke Dichtkunst wurden unzählige Bücher geschrieben und auch über den Text selbst gäbe es viele spannende Fakten zu erzählen. Hier möchte ich aber einfach nur auf die Entstehungszeit eingehen. Das Lied erschien 1653 und damit nur 5 Jahre nach Ende des Dreißigjährigen Krieges. Wie viel Kraft müssen diese schönen Worte für die Menschen dieser Zeit gehabt haben, in der ihre Welt in Schutt und Asche lag und sie nach all der

Dunkelheit und Grausamkeit endlich wieder Hoffnung schöpfen konnten.

Ein feste Burg ist unser Gott

"Kriegslied des Glaubens" so wurde dieses Lied auch genannt, und tatsächlich wirkt sein Vokabular martialisch. Von ‚Wehr und Waffen‘, vom „alt böse Feind“, von „wir sind gar bald verloren“ ist die Rede. Martin Luther schuf den Choral als



Fotos: links: privat, rechts: Wikipedia

deutsche Nachdichtung zu Psalm 46 in den 1520er Jahren und seitdem wurde der Text immer wieder politisch instrumentalisiert. So macht beispielsweise Achim von Arnim zur Zeit der Napoleonkriege aus dem Glaubenslied einen Propagandasong, ersetzt das „Gottesreich“ durch „Preußen“, den „Teufel“ durch „Frankreich“ usw. Und auch für Nazipropaganda musste die Melodie erhalten. Aber all die Militaristen, die die eindringlichen Metaphern in ihrem Sinn interpretieren wollten, lagen ziemlich daneben. Luther lebte in den unruhigen, blutigen Zeiten des späten Mittelalters und teilte wohl die seinerzeit weit verbreitete Ansicht, dass die biblische Apokalypse bevorsteht. Und so kann man davon ausgehen, dass er in dem Lied die Offenbarung skizziert, in der wir Menschen nur passive Zuschauer eines endgültigen Kampfes zwischen Gut und Böse sind, dabei aber auf Gottes Stärke vertrauen können.

Macht hoch die Tür

Natürlich darf, oder besser gesagt muss auch ein Weihnachtslied in dieses zugegeben sehr unvollständige Liste.

1623, ein strenger Winter in Königsberg. Zur feierlichen Einweihung der Altößgärter Kirche dichtet der angehende Pfarrer Georg



Weißel eigens ein Lied. Seine Vorlage ist der Jubelruf aus Psalm 24: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch ...“. Soweit die offizielle Entstehungsgeschichte. Noch viel schöner ist aber ihre inoffizielle Fortsetzung. Demnach klopfen einige Zeit danach zwei alte Frauen aus dem städtischen Armen- und Siechenheim an Weißels Tür. Sie berichten von einem Kaufmann namens Sturgis, der ihnen den Weg zur Kirche mit seinem protzigen Schloss versperrt. Weißel verspricht, mit Sturgis zu sprechen, und am Sonntag versammelt er sich

mit vielen Menschen vor dem verschlossenen Tor zu dessen Anwesen. Weißel fleht den Kaufmann an, nicht nur das physische Tor zu öffnen, sondern auch sein Herz. Der Kirchenchor beginnt zu singen, und bei den Worten "Macht hoch die Tür" bricht Sturgis in Tränen aus und öffnet das Tor für immer.

So nimm denn meine Hände

Ein weiteres Lied aus den ‚Top Ten‘ des Gesangbuchs: "So nimm denn meine Hände und führe mich, bis an mein selig Ende und ewiglich..." dürfte vielen bekannt sein, nicht

zuletzt als Trauerlied. Die streng gläubige Dichterin, Julie von Hausmann, wurde 1826 in Riga, Lettland geboren. Ihr Leben lang litt sie unter Migräne und Schlaflosigkeit. Manchmal kamen ihr in solchen Nächten Verse in den Sinn, die sie dann schnell notierte. Das Lied als Ergebnis einer durchwachten Nacht, so wird es sich wahrscheinlich zugetragen haben. Aber auch hier gibt es noch die andere, romantische Anekdote, die sich hartnäckig in den Quellen hält: Demnach verliebt sich Julie in ihrer Jugend unsterblich in einen jungen Missionar, der kurz vor seiner Ausreise nach Afrika stand. Sie verlobten sich schnell, doch Julie musste lange warten, bis sie ihm endlich folgen konnte. Die beschwerliche und gefährliche Reise endete tragisch, als sie herausfand, dass ihr Verlobter kurz vor ihrer Ankunft an einer Seuche verstorben war. Der Legende nach schrieb Julie von Hausmann in dieser dunklen Stunde die Worte des Liedes als Gebet an Gott.

Beim Schreiben dieses Textes unterlief mir recht häufig der naheliegende Flüchtigkeitsfehler, der aus dem Wort „Lied“ ein „Leid“ macht. Und irgendwie, denke ich, passt das. So viele Kirchenlieder sind angesichts großer Bedrohungen oder schlimmen persönlichen Leids entstanden. Natürlich lässt sich an diesem Punkt leicht eine Brücke zum Hier und Jetzt schlagen, denn auch heute leben wir in schwierigen Zeiten. Nur erscheint mir Singen ist nicht immer die Antwort auf all die komplexen Fragen, denen wir heute gegenüberstehen, aber... es hilft. Das wusste auch Harold in dem wunderbaren Film „Harold and Maude“. If you want to sing out, sing out.

Matthias Link



Foto: Bastian Lowres

Playlist DreiSeen Gemeinde

Lass es kreisen AnnenMayKantereit <i>Barbara Martiny</i>	Ein Stern DJ Özi <i>Clauda Schmöl</i>	Egoist Jeremias <i>Michika Neugebauer</i>	Ausgehen AnnenMayKantereit <i>Steffi Leonhardt</i>	What a Wonderful world Louis Armstrong <i>Natalie Stahl</i>	Where is the love? Black Eyed Peas <i>Agnes Lauer</i>
Cover me in sunshine Pink und Willow Sage Hart <i>Luca Parche</i>	Cinema Harry Styles <i>Hans-Hermann Weinen</i>	I sing a Liad für di Andreas Gabalier <i>Ludwig Darchinger</i>	Something in the orange Niall Horan <i>Eliana Öggl</i>	Soleil Levant Hansi Zell <i>Finni Melchior</i>	Wonderful Live Katie Melua <i>N. Reinfeld</i>
Tausend Tonnen Glück Großstadtgeflüster <i>Frank Krauss</i>	Momentensammler Schmidbauer und Kälberer <i>Birgit Nandlinger</i>	Bridge over troubled water Simon and Garfunkel <i>Mia Schmidt</i>	Feeling Good Mollono.Bass <i>Julia Mindermann</i>	Riders on the Storm The doors <i>Isabelle Schelling</i>	Nur ein Wort Wir sind Helden <i>Lena Bustami</i>
Science Niall Horan <i>Hannah Laumann</i>	Ich wollte wie Orpheus singen Reinhard Mey <i>Ulrich Haberl</i>	Bleib bei uns denn es will Abend werden Rheinberger <i>Susan Neßlauer</i>	Dancing in the Moonlight Toploader <i>Lisa Reiff</i>	Jerusalema Master KG <i>Inka Röck</i>	
Der Mond ist aufgegangen Text: Matthias Claudius, Melodie J.A.P. Schulz <i>Margarete Joswig</i>	Good to be Mark Ambor <i>Philipp v. Scheurl</i>	Robinson Crusoe Jules Ahoi <i>Tessa Hambückers</i>			
Friday i´m love the cure <i>Paula Zehren</i>	Lucky Again Louis Tomilnson <i>Claudia Öggl</i>	My heart ain´t that broken Leslie Clio <i>Sophia Wegner</i>			
	Who knows Marion Black <i>Christiane Gruber</i>				

Foto: bearbeitet, Piano bunt-bifoto-Pixabay-1522856



Ich verrate mein Lieblingslied ...

Ich finde es ist sehr schwer, sich auf ein Stück zu beschränken, da man Zugriff auf so viel Musik von tollen Künstler:innen hat.

Aber wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich sagen, mein Lieblingslied ist derzeit „**Gotta have faith**“ von **Emma Nissen**, einer gerade neu aufkommenden Künstlerin aus dem Jazz/ Pop Bereich. Für mich geht es dort nicht nur um das Vertrauen in Gott, sondern auch allgemein um das Vertrauen in das Leben. Das Vertrauen darauf, dass die Sonne jeden Tag neu aufgeht; Das Vertrauen darauf, dass man sich jeden Tag weiterentwickelt.

Step by step.

Mathilda Leitner



Reinhard Mey "Über den Wolken"

Die Balladen von Reinhard Mey habe ich als junger Heranwachsender in der damaligen DDR kennen und schätzen gelernt. Nicht nur, weil sie so feinsinnige, witzige und wortspielerische Texte haben, sondern auch weil ich viele davon mit sehr einfachen Barré-Griffen auf der Gitarre bei unzähligen Rucksack-Touren und Jugendfreizeiten meiner Gemeinde begleiten konnte. "Über den Wolken" war dabei nicht wegzudenken - gleich auf Seite 1 meines

selbstgebastelten Liederbuches, was sich aus Abschriften von eingeschmuggelten Liederbüchern aus dem Westen speiste - und die dort besungene "grenzenlose Freiheit" für uns so bedeutungsschwer... Was für ein Glück, dass sich die Freiheit am Ende Bahn brechen konnte und dass dieses Lied auch heute nicht vergessen ist!

Jörg Stegert

Fotos: privat

Hoffungsmaschine von Erdmöbel und Judith Holofernes

Wenn Kummer und Sorge das Leben eng machen, sehen wir oft keinen Ausweg und schauen nur noch auf das, was den Kummer auslöst. Für diese Fälle gibt es immerhin ein Lied, das ich dann in Endlosschleife durchs Haus schicke: die HOFFUNGSMASCHINE von der Kölner Band ERDMÖBEL. Das wirkt wie ein Zauber und erinnert daran, dass es immer Hoffnung gibt und alles was kommt auch wieder vorbei geht. Im Lied geht es um die Liebe und ums Weitermachen und vor jedem Refrain kommt zum Mitschmettern ein klares, lautes OH YEAH! Nach der zwanzigsten Wiederholung sieht die Welt schon wieder anders aus, ich verspreche es.

Enno Müller-Späthe



Creep von Radio head

Ein Gefühlssong, der mir gut tut, wenn ich zu Hause sitze.

Leonie Dimbath

Letter to my 13 year old self von Laufey

Ich mag das Lied, weil darin beschrieben wird, wie man sich älter fühlt, wenn man auf das dreizehnjährige ich zurück schaut.

Linn Ramsvik



**Wer nur den lieben Gott lässt walten,
Evangelisches Gesangbuch 369**



Dieses Lied habe ich immer sehr gerne im Chor gesungen, in dem vierstimmigen Satz von J.S. Bach. Es begleitet mich seit vielen Jahren, und in verschiedenen Lebenssituationen fallen mir die Verse ein, die ich hier ausgesucht habe (drei von acht). Nicht dass ich selbst ein solch unerschütterliches Gottvertrauen hätte, auch nicht, dass ich in vergleichbarer Not und Traurigkeit steckte, aber es ist für mich ein „Trostlied“. So hat Georg Neumark dieses Lied auch überschrieben. Er war Musiker und Dichter, ein Zeitgenosse Paul Gerhardts; wie bei diesem spielte sich sein Leben zu einem großen Teil mitten in den Gräueln und Katastrophen des Dreißigjährigen Krieges ab. Das Lied verfasste er 1641 als Zwanzigjähriger, als er -

überfallen und all seiner Habe beraubt, ohne Geld und Stellung - viele Monate lang um seine Existenz gekämpft und schließlich doch unvermutet einen Dienst als Lehrer gefunden hatte. Allmählich konnte ein geregeltes Leben beginnen. Wenn er in der 2. Strophe von schweren Sorgen, Weh und Ach, allmorgendlichem Seufzen und in einer anderen Strophe von der „Drangsalshitze“ schreibt, dann spricht daraus die eigenen Erfahrung, dass das Beseufzen unseres „Ungemachs“ die Traurigkeit nur trauriger und schwerer werden lässt. Wie es ihm gelungen ist, seine Hoffnung so fest auf Gott zu setzen und trotz widriger Umstände vertrauensvoll auf sein Eingreifen zu warten, weiß ich nicht. Aber Neumarks Lied ist für mich immer wieder eine Aufforderung zur Zuversicht. Bach hat in der Tenorstimme so schön komponiert, wie es dem geht, der kein Vertrauen auf Gottes Hilfe besitzt und folglich „auf Sand gebaut“ hat. An der Stelle gerät der Sänger leicht ins

Fotos: privat

Straucheln... Aber gerade im letzten Jahr habe ich selbst erlebt, wie Gottvertrauen durch schwierige Krankheitszeiten hindurchtragen kann. Eine Empfehlung: wer dieses Lied besonders schön gesungen hören will, dem sei der nun schon betagte und sehr unterhaltsame Film „Vaya con Dios“ ans Herz gelegt. Drei Mönche singen es in einer brenzligen Situation so wunderbar, dass einem fast die Tränen kommen könnten.

Meine besonderen Strophen:

Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn alle Zeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen Beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Sorg und Leid nur größer durch die Traurigkeit.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei Dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Johanna Hagenauer



Mach's wie Toni!

Vor etlichen Jahren hatte ich einen katholischen Kollegen, der einfach nicht gut singen konnte. Toni – der Nachname tut hier jetzt nichts zur Sache – war ein Phänomen: Wie ist es nur möglich, dass einer die einfachsten Töne nicht treffen kann? Beim Singen neben ihm zu sitzen, war eine Herausforderung. Und es war wunderschön. Denn selten habe ich einen Menschen erlebt, der mit solcher Hingabe gesungen hat – halt nur falsch. War ihm das egal? Oder hat er es gar nicht gemerkt?

Ich bin anders als Toni. Gehemmter, manchmal ein bisschen verkopft. Und es gibt ja auch viele Gründe beim Singen zurückhaltend zu sein. Manchmal verbietet sich das Mitsingen. Es stimmt leider nicht, was in einem Kinderkanon behauptet wird: „Böse Menschen haben keine Lieder.“ Dass in Deutschland die Lust am Singen so zurückgegangen ist, hat auch mit dem Missbrauch des Gesangs in der NS-Zeit zu tun. Heute sind perfekte Aufnahmen permanent verfügbar. Da wird einem die

peinliche Qualität des eigenen Krächzens und Brummens permanent „vor Ohren geführt“. Man will sich ja nicht zum Gespött machen. Zudem: Es sind auch nicht alle Lieder wirklich schön und gut getextet. Auch nicht alle, die im Evangelischen Gesangbuch stehen.

Trotzdem: Lassen wir uns das Singen nicht verbieten! Denn Singen ist gesteigertes Leben. Weil der ganze Leib mitschwingt und in Bewegung kommt, und mit ihm auch unser Gefühl. Weil Singen uns mit anderen verbindet. Weil wir uns beim Singen vor dem Geheimnis Gottes öffnen können. „Wer singt, betet doppelt.“, soll schon der Kirchenvater Augustin gesagt haben. Singen ist Loslassen und Hingabe.

Manchmal ist es gut, man hat sich im Griff. Wer sich aber immer im Griff hat, der ist ein armer Tropf. Glücklicherweise macht uns die Hingabe – an andere Menschen, an eine Aufgabe, an Gott. Singen ist gesteigertes Leben. Wir

sollten es uns nicht verbieten lassen. Auch nicht von uns selbst.

Mach's wie Toni? Okay, ich kenne mich. So wunderbar schamlos wie Toni bin ich nicht. Aber nichts spricht dagegen, unter der Dusche laut und voller Drive anzufangen. Auch

Kirchen sind – Gott sei Dank! – Orte, an denen man laut singen kann. Auch wenn es noch so falsch wäre. Das habe ich von Toni gelernt. Danke dafür!

Ulrich Haberl

Nein, das ist nicht Toni. Aber diese Hingabe im Singen hat Pfarrer Haberl an seinen katholischen Kollegen erinnert.

Foto: pixabay



Die Kirchengemeinde feiert und freut sich mit Jugendlichen und deren Familien!

Konfirmationen 2024

Das ganze Konfiteam freut sich auf die Vorbereitungen der Konfirmationsgottesdienste 2024. An zwei Wochenenden feiern wir das Ja der Konfirmand:innen zum Glauben an Gott und zum Leben in der christlichen Gemeinschaft. Möge Gottes Segen sie stark machen.

Am Samstag, 4. Mai 2024 feiern wir einen und am Samstag, 11. Mai 2024 feiern wir zwei Konfirmationsgottesdienste.

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Ihren Familien und allen Beteiligten gesegnete Gottesdienste und unvergessliche Stunden.



Fotos: privat

Anmeldung für den Konfikurs 2024/25

Bist Du zwischen dem 1. August 2010 und dem 31. Juli 2011 geboren und lebst in den Gemeinden Herrsching, Erling-Andechs mit Frieding, Seefeld mit Hechendorf, Wörthsee, Inning oder Fischen?

Hast Du Interesse am Konfikurs, willst Dich zu diesem Thema genauer informieren oder gleich anmelden?

Wir laden Euch gemeinsam mit Euren Eltern herzlich zum Informations- und Anmeldeabend in die Erlöserkirche in Herrsching am Mittwoch, 12. Juni 2024 um 19.00 Uhr ein.

Einen ersten Eindruck vermittelt auch unser Film unter <https://www.evangelisch-in-herrsching.de/glauben-und-leben/konfirmation> auf unserer Homepage. Gerne sind auch ältere Jugendliche willkommen oder Jugendliche, die noch nicht getauft sind.

Für Fragen stehen Pfarrerin Susanne Parche (susanne.parche@elkb.de, 08153/7955) und Diakon Hans-Hermann Weinen (Hans-Hermann.Weinen@elkb.de, 08152/397867) zur Verfügung.



Zukunfts-Gestalter gesucht!

Im Oktober werden die Kirchenvorstände in Bayern neu gewählt. Auch wir suchen Menschen, die für die nächsten Jahre Verantwortung für unsere DreiSeen-Gemeinde übernehmen.

Die Evangelische Kirche steht vor Umbrüchen und Herausforderungen. Wir werden mit weniger Geld, weniger Mitgliedern und weniger Gemeindehäusern auskommen müssen. Trotzdem wollen wir das Leben vieler Menschen mit dem fröhlichen, tröstlichen und mutigen Geist des christlichen Glaubens inspirieren. Wir werden Phantasie brauchen und den Mut, neue Wege auszuprobieren. Die Aufgabe des neuen „KV“ wird nicht einfach. Langweilig wird sie ganz bestimmt nicht. Gefragt sind „Zukunfts-Gestalter“.

Die Aufstellung der Kandidierenden-Liste und die Durchführung der Wahl ist Aufgabe des „Vertrauensausschusses“. Den Ausschuss bilden Mitglieder des jetzigen Kirchen-

vorstands (Christiane Gruber und Mia Schmidt aus Herrsching, Robert Thorwächter aus Inning) gemeinsam mit weiteren Gemeindegliedern, die für die „Perspektive von außen“ wichtig sind (Natalie Dietl aus Wörthsee, Philipp Scheurl aus Herrsching, Matthias Taube aus Hechendorf), sowie Pfarrer Haberl und Pfarrerin Parche. Das Ziel der kommenden Wochen ist, ganz unterschiedliche Menschen für die Kandidatur zu gewinnen: verschiedene Altersgruppen, vielfältige berufliche Hintergründe und Lebenssituationen, Leute, die der Gemeinde schon länger verbunden sind und auch solche, die neu mitwirken möchten.

Bitte helfen Sie uns dabei! Erwägen Sie selbst eine Kandidatur? Wen können Sie für die Wahl vorschlagen? Kommen Sie auf Pfarrer Haberl oder ein anderes Mitglied des Vertrauensausschusses zu! Ist eine Kandidatur für mich sinnvoll und möglich?

Foto: elkb

Wir nehmen uns gerne Zeit, das zu besprechen.

Unter „stimmfürkirche.de“ finden sich im Internet Interessante Anregungen – so auch den KV-Wahl Check „Bist du bereit für deine Kandidatur?“. Für 25. April planen

wir einen Infoabend für Kandidierende. Es wäre klasse, wenn Vorschläge schon vorher beim Vertrauensausschuss eingehen. Sie sind aber auch danach noch bis 10. Mai möglich.

Ulrich Haberl



Nachruf zum Tode von Eva Welz

Am 28. Januar 2024 ist Frau Eva Welz gestorben. Am 12. März wäre sie 104 Jahre alt geworden – was für ein langes Leben. Sie prägte unsere Kirchengemeinde Herrsching wie nur wenige andere. Einige aus unserem Frauenkreis kennen Eva Welz seit mehr als 50 Jahren. Sie war die Gründerin unseres ökumenischen Frauenkreises Herrsching. Wichtige Themen der Zeit waren die Kindererziehung, vor allem die gerade aufkommenden Gedanken der anti-autoritären Erziehung. Daneben waren auch Literatur und Kultur auf dem Programm. Frau Welz organisierte nicht nur die Referent:innen

zum jeweiligen Thema. Auch Ausflüge und Besichtigungen leitete sie selbst oder fragte entsprechende Menschen mit Fachkenntnis dazu an. Viele Kapellen und Kirchen wurden extra für den ökumenischen Frauenkreis Herrsching geöffnet. Unter anderem war der Frauenkreis zu Gast bei den Schwestern im Kloster Bernried oder in Dießen. Die Bibelarbeit zum jeweiligen Thema durfte ebenso wenig fehlen wie Kaffee und Kuchen. Die ganz besondere Reise nach Rom mit Unterkunft im Gästehaus des Vatikans bleibt ein unvergessener Höhepunkt aller Unternehmungen. Als Frau Welz in den letzten Jahren ihres Lebens die aktive Leitung des Kreises abgegeben hat, war sie doch immer noch fester Bestandteil unserer Treffen.

In allem bedanken wir uns bei Eva Welz für ihre Hingabe und Liebe, die sie uns im ökumenischen Frauenkreis geschenkt hat.

für den ökumenischen Frauenkreis
Ute Markes, Herrsching



Foto: privat



So, 24.3.2024 Palmsonntag	09.30	Herrsching EK	Rehner
Do, 28.3.2024 Gründonnerstag	19.00	Seefeld MLH	Breit ▼
Fr, 29.3.2024 Karfreitag	09.30 15.00 15.00	Herrsching EK Herrsching EK Wörthsee GH	Haberl ▼ Musikalische Andacht zur Sterbestunde, Haberl Familienkreuzweg, Parche ☺
So, 31.3.2024 Ostersonntag	05.30 09.30 11.00 11.00	Herrsching EK Herrsching EK Herrsching EK Wörthsee GH	Osternachtsfeier, Parche ▼ Haberl ▼ Minikirche, Haberl/Team ☺ Familiengottesdienst, Parche/Team ☺
Mo, 01.4.2024 Ostermontag	11.00	Buch Kapelle	Haberl
So, 7.4.2024 Quasimodogeniti	09.30	Herrsching EK	Haberl
So, 14.4.2024 Miserikordias Domini	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Rehner Rehner
Di, 16.04.2024	10.00	Erling, HE	Haberl
So, 21.4.2024 Jubilate	09.30 11.00	Herrsching EK Wörthsee	Parche ▼ Parche ▼
So, 28.4.2024 Kantate	09.30 11.00	Herrsching EK Herrsching EK	Müller-Boruttau Minikirche, Haberl & Team ☺ Bitte Taufkerzen mitbringen!
Fr, 3.5.2024	19.00	Herrsching EK	Vorabend Konfirmation, Parche
Sa, 4.5.2024	11.00	Inning, St. Joh.	Konfirmation, Parche, Weinen & Team
So, 5.5.2024 Rogate	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Rehner ▼ ☺ Rehner
Do, 9.5.2024 Christi Himmelfahrt	09.30	Herrsching EK	Rehner
Fr, 10.5.2024	19.00	Herrsching EK	Vorabend Konfirmation, Parche

Sa, 11.5.2024	10.00 12.00	Herrsching EK Herrsching EK	Konfirmation, Parche, Weinen & Team Konfirmation, Parche, Weinen & Team
So, 12.5.2024 Exaudi	09.30 11.00	Herrsching EK Buch Kapelle	Rehner Rehner
So, 19.5.2024 Pfingstsonntag	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Haberl ▼ Haberl ▼
Mo, 20.5.2024 Pfingstmontag	10.15 10.30	Erling St. Vitus Wörthsee Hl.A.	Ökumenischer GD, Haberl & Pater Korbinian Ökumenischer GD, Parche & Appel
So, 26.5.2024 Trinitatis	09.30	Herrsching EK	Haberl
So, 2.6.2024 1. So n. Trinitatis	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Müller-Boruttau ▼ Müller-Boruttau
So, 9.6.2024 2. So n. Trinitatis	9.30 10.00 11.00	Herrsching EK Wörthsee Herrsching EK	Haberl Ökumenischer Festgottesdienst, Parche & Böckler Minikirche; Haberl & Team ☺
So, 16.6.2024 3. So n. Trinitatis	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Haberl Haberl ▼
Do, 20.6.2024	18.00	Herrsching Kurp.	Ökumenischer Seegottesdienst, Haberl, Rapp (bei Regen EK)
So, 23.6.2024 4. So n. Trinitatis	09.30	Herrsching EK	Verabschiedung Pfarrer Rehner-Mecklenburg, Haberl, Parche, Weinen & Team
So, 30.6.2024 5. So n. Trinitatis	09.30 11.00	Herrsching EK Buch Kapelle	Parche Parche ▼
So, 7.7.2024 6. So n. Trinitatis	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Breit ▼ ☺ Breit ▼
So, 14.7.2024 7. So n. Trinitatis	09.30 11.00	Herrsching EK Wörthsee GH	Parche Parche ▼
So, 21.7.2024 8. So n. Trinitatis	09.30 11.00	Herrsching EK Buch Kapelle	Haberl Haberl
So, 28.7.2024 9. So n. Trinitatis	10.00	Ort noch offen	Sommerkirche, Müller-Boruttau

Adressen & Ansprechpartner

Herrsching, Erlöserkirche (EK)

Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching

Seefeld, Martin-Luther-Haus (MLH)

Ulrich-Haid-Str. 2, 82229 Seefeld

Wörthsee, Gemeindehaus (GH)

Am Steinberg 9, 82237 Wörthsee

Externe Gottesdienstorte:

Inning, St. Johannes Baptist (St. Joh.)

Buch Kapelle: Zur Hl. Dreifaltigkeit, Dampfersteg 2

Herrsching, Kurpark (Kurp.)

Wörthsee, Kathol. Kirche „Zum Heiligen Abendmahl“ (Hl.A.)

Pfarramt Herrsching

Sekretärin: Birgit Nandlinger

Mo, Mi, Do: 10.00 - 12.00 Uhr,

Do: 14.00 - 16.00 Uhr

Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching

Büro: bis Sommer 2024:

Martin-Luther-Haus

Ulrich-Haid-Str. 2, 82229 Seefeld

Tel. 08152/1384

pfarramt.herrsching@elkb.de

Pfarrstelle Wörthsee

Sekretärin: Alexandra Lippl

Di 9.00 - 11.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Weßlinger Str. 16, 82237 Wörthsee

Tel. 08153/7955

pfarrbuero.woerthsee@elkb.de

Pfarrer Ulrich Haberl

Tel. 0176/55668351

ulrich.haberl-wieberneit@elkb.de

Diakon Hans-Hermann Weinen

Tel. 08152/397867

hans-hermann.weinen@elkb.de

Pfarrerin Susanne Parche

Tel. 08153/7955

susanne.parche@elkb.de

Kirchenmusik

Birgit Henke, Tel. 08152/509010

kirchenmusik.herrsching@elkb.de

Christa Edelhoff-Weyde, Tel. 08152/8057

Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg (bis Juni)

Tel. 0162/9755927

martin.rehner@elkb.de

Kirchner

für Herrsching und Seefeld: Enno Müller-

Spaethe

für Wörthsee: Jürgen Scherer

Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da!

www.DreiSeenGemeinde.de

Einblicke in die Gemeinde

Hallelujah – Wir sind auf Instagram!



Für die einen eine große Selbstverständlichkeit – für die anderen ein Buch mit sieben Siegeln! So ist das mit der Arbeit in social media und doch ist klar, dass man daran nicht vorbei kommt. In unserem Prozess der Öffentlichkeitsarbeit haben wir uns einiges vorgenommen: Erst braucht es ein neues Logo samt Namen. Danach konzipieren und gestalten wir den Gemeindebrief neu. Neue Plakatvorlagen gehören auch mit dazu. Zuletzt war der Auftritt im social media Bereich via facebook und auf Instagram auf unserer Agenda. Mit professioneller Unterstützung ist der Start nun

geglückt und wir liefern Fotos, Infos und Eindrücke aus unserem Gemeindeleben direkt auf Ihr Handy. So kommen wir schnell und gut mit wieder verschiedenen Menschen in Kontakt.

Vielleicht hat jemand Lust, unser Team hier in der Arbeit zu unterstützen – melden Sie sich gerne bei Susanne Parche (susanne.parche@elkb.de) oder bei Hans-Hermann Weinen (Hans-Hermann.Weinen@elkb.de)

Und dann freuen wir uns auf jede Menge Follower!!!



Sexualisierte Gewalt widerspricht allen unseren Grundauffassungen



Am 25.01.2024 wurden die Ergebnisse der ForuM-Studie: „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ veröffentlicht. Dass sexualisierte Gewalt auch in der Evangelischen Kirche in hoher Zahl stattgefunden hat, erschüttert uns. Menschen wurde großes Unrecht zugefügt, oft leiden sie ein Leben lang unter den Folgen. Häufig hat die Gewalt auch zerstörerische Auswirkungen auf den Glauben. Um es mit den Worten von Landesbischof Christian Kopp zu sagen: „Sexuelle Gewalt widerspricht allen unseren Grundauffassungen“.

Die ForuM-Studie hat untersucht, welche Strukturen und Risiko-

faktoren sexualisierte Gewalt in unserer Kirche begünstigen. Diese Erkenntnisse werden wir aufgreifen und aktiv in der Präventionsarbeit umsetzen.

Unsere Ziele sind:

- Wir gehen selbstkritisch mit dem Thema sexualisierte Gewalt um.
- Wir sind offen für die Anliegen und Bedürfnisse betroffener Menschen.
- Wir setzen uns für gute und gelingende Prävention ein.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die Erstellung eines Schutzkonzeptes auf Dekanatsebene und in den einzelnen Kirchengemeinden. Dazu werden Arbeitsgruppen eingesetzt, die so schnell wie möglich mit der Erstellung der

Schutzkonzepte beauftragt sind. Die Partizipation der Aktiven, der Gemeindeglieder und der Teilnehmenden spielt dabei eine zentrale Rolle.

Zusätzlich möchten wir Sie auf die Fachstelle der Bayerischen Landeskirche verweisen. Hier finden Sie die Ansprechstelle für Betroffene, die Meldestelle, das Präventionsteam sowie die Anerkennungskommission <https://aktivgegenmissbrauch-elkb.de/>

*Dr. Markus Ambrosy, Dekan
Lena Bauer, Präventionsbeauftragte
des Dekanats*

Der Kirchenvorstand und das Team der DreiSeen-Gemeinde schließen sich der Stellungnahme in vollem Umfang an. Der Kirchenvorstand hat eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Diakon Hans-Hermann Weinen mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes für unsere Gemeinde beauftragt. Wir werden darüber weiter berichten.

Es lebe die Küchenparty! Die Idee einer neuen Küche



Sie kennen das: Als Gastgeberin ist im Wohnzimmer alles fein dekoriert. Blumen auf dem Tisch, das gute Geschirr aufgedeckt. Vorher alles nochmal durchgeputzt. Und trotzdem... und trotzdem sammeln sich die ersten Gäste gleich mal fröhlich in der Küche. Dort finden die wirklich wichtigen Gespräche statt, werden die besten News ausgetauscht. Nicht selten endet das Fest ebenda, wo es begonnen hat: in der Küche!

Die Küche in unserem Gemeindehaus war immer ein Ort, an dem sich Großes abgespielt hat.

Das gemeinsame Kochen von Jugendlichen und die Vorbereitung für die Brotzeit zum Traineeekurs ist nicht nur dazu gut, dass alle satt werden.

Im gemeinsamen Organisieren und Vorbereiten spielen sich wichtige Prozesse zwischen Jugendlichen ab – ob zur Osternacht oder zum Sommerfest: ohne Küche undenkbar. Die Küche also ein besonderer Ort der Gemeinschaft und für tiefe Gespräche für unsere Jugend. Vor großen Gottesdiensten, nach fantastischen Konzerten ist es meist die Küche, in der alle durchschnaufen und sich stärken. Ob die Vorbereitungen zum Kirchenkaffee, zum Sektempfang



Foto: oben links: Pixabay – JerzyGorecki; weitere: privat



oder die Butterbrote nach der Minikirche – die Küche kennen sie alle!

Unsere alte Küche ist schwer in die Jahre gekommen. Die grundlegende energetische und brandschutztechnische Renovierung läuft im Moment auf höchsten Touren und kommt bestens voran. Da wächst die Vorfreude auf ein dann „neues“ Gemeindehaus. Zugleich kam die Idee auf, die Küche neu zu gestalten und zwar so, dass sie mit größerer Flexibilität gerade auch im Jugendbereich zum inspirierenden

Erlebnisraum für Gemeindegarbeit werden kann.

So wenden wir uns mit einem Spendenaufruf heute an Sie und Euch!

Wenn Sie unsere Idee der neuen Küche für das Gemeindehaus mit unterstützen und mittragen können, dann würden wir uns sehr freuen. Vielleicht gibt es dann demnächst: die Küchenandacht oder „Abendma(h)landers“. Ich freue mich auf die Ideen, die uns eine neue Küche ermöglicht.

Unser Spendenkonto unter dem Stichwort: „Küche“ lautet: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Herrsching, VR-Bank Herrsching IBAN: DE61 7009 3200 0001 5612 35 BIC: GENODEF 1STH

Ich sage schon jetzt herzlichen Dank für alle Unterstützung.

Susanne Parche



Foto: privat

Am besten Machen Sie sich selbst ein Bild! Neue Gestaltung im Innenraum der Erlöserkirche

Dieser Artikel ohne Bild geht eigentlich gar nicht. Aber mit Bild geht er auch nicht. Er handelt von etwas, das man ab Ostern in unserer Erlöserkirche in Herrsching sehen wird. Aber momentan wird es noch gestaltet. Daher: Jetzt noch kein Bild.

Im letzten Jahr wurde unsere Kirche innen neu gestrichen. Über die Jahre war sie grau und schmutzig geworden. In einem zweiten Schritt hat der Kirchenvorstand jetzt beschlossen, Elemente der Gestaltung des Innenraums zu erneuern. Die Textilkünstlerin Beate Baberske hat Paramente entworfen, die zurzeit in den Kunstwerkstätten der „Diakoneo Paramentik“ in Neuendettelsau gefertigt werden.

„Paramente“ sind die Behänge an Altar, Kanzel und Lesepult, die mit den Zeiten des Kirchenjahres wechseln: weiß, violett, rot und grün. Außerdem arbeiten die Herrschinger Holzgestalter Katharina Haebler und Toni Baumann an einer große Schale für Kerzen, einem Tisch und einem Stuhl, mit denen wir den Bereich für persönliche Gebete und Meditation neu gestalten. Die beiden hatten in vergangenen Jahren schon das Lesepult und den Osterleuchter entworfen.

Warum hat sich der Kirchenvorstand dazu entschlossen? Einmal: Die bisherigen Paramente waren zum Teil verschlissen und unansehnlich geworden. Zum Zweiten: Die Sanierung der Kirche bietet jetzt die Chance, gestalterisch einige neue Akzente so zu setzen, die Menschen heute einen leichteren Zugang zu diesem religiösen Raum ermöglichen. Die Federführung hatte dabei ein Team aus dem Kirchenvorstand, das die Grundidee gemeinsam mit den Fachleuten für die Gestaltung konzipiert hat.

Ab Ostern können Sie sich dann selber ein Bild machen. Bei den Gottesdiensten oder einfach mal tagsüber in der offenen Kirche. Außerdem möchte das Projekt-Team an einem Infoabend (Mittwoch, 24. April, 19.00 Uhr in der Erlöserkirche) allen Interessierten das künstlerische und geistliche Konzept der neuen Gestaltung vorstellen. Dabei würden wir auch gerne diskutieren, ob und wo das große Holzkreuz mit Dornenkrone, das den Gebetsbereich bisher dominiert hatte, einen neuen Platz finden soll. Herzliche Einladung!

Ulrich Haberl

Musik zur Karwoche MediPassion – Special Sound – Special Light

Palmsonntag, 24. März 2024, 19.00 Uhr

Erlöserkirche Herrsching

Gebet – Meditation – Ambient Music.

Besinnen – Mitsingen – Eintauchen.

Jazzige Reise von Gregorianik über Barock, Gospel, Pärt und Taizé zum Klangerlebnis zwischen atmosphärischen Flächen und komplexen Beats.

Dani Scheffels Solo – Drums, Synthesizer, Sounddesign

VocesAlamuntinga

Rafael Alcantara – Saxophon

Lisa Pokorny – Violoncello

Christa Edelhoff – Weyde, Orgel

Birgit Henke – Posaune, Piano, Gesamtkonzept

2. Herrschinger Gesprächstag

Dienstag, 9. April 2024, 19:00 Uhr

Kurparkschlösschen Herrsching

Zu Gast: Duo Wellbappn 2.0 alias Sarah und Hans Well. Die Musiker garantierten politisch akutes, witziges politisches Musikkabarett und beste bayrische Satire.



Weitere Infos und Anmeldung siehe Homepage der Kirchengemeinde (www.DreiSeenGemeinde.de) oder QR-Code!

Tanzball der Evangelischen und Katholischen Jugend



Samstag, 13. April 2024, 18.00 Uhr

Bürgersaal Breitbrunn

Einlass: 16:30 Uhr – Ende: 22:00 Uhr

Kleiderwahl: Abendgarderobe!

Eintritt: 15 € p. P. – mit Tanzlehrer sowie feien Getränken und Verpflegung!

Alter: 13 bis 17 Jahre

Einlass nur nach vorheriger Anmeldung – siehe QR-Code oder Homepage der Kirchengemeinde

Kontakt: Hans-Hermann Weinen, hans-hermann.weinen@elkb.de

Bunter Nachmittag – ökumenischer Treffpunkt

Termine für 2024

Beginn: 15:00 Uhr – Ende: ca. 16:30 Uhr, jeweils in Seefeld.

Peter und Paul:

Mittwoch, 24. April

Mittwoch, 19. Juni

Martin-Luther-Haus:

Mittwoch, 27. November – Thema: Artenvielfalt der heimischen Singvögel im Fünfseenland

Tagesausflug auf Frauenchiemsee:

Samstag, 19. Oktober

Die Programmplanung war bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Weitere Informationen siehe Homepage der Kirchengemeinde (www.DreiSeenGemeinde.de)

Kontakt/ Fragen: Hans-Hermann Weinen; hans-hermann.weinen@elkb.de

Ein bisschen Wasser und viel Segen

Sonntag, 28. April 2024, 11.00 Uhr

Erlöserkirche Herrsching



Ein bisschen Wasser und ganz viel Segen. Das ist die Taufe. Sie soll uns zeigen, wie viel Liebe, Kraft und Hoffnung Gott uns auf den Lebensweg gibt. Das feiern wir im April mit einer „Minikirche“ in Herrsching. Alle Kinder im Vor- oder Grundschulalter mit Eltern, Großeltern, Pat:innen und Geschwistern laden wir dazu herzlich ein. Dazu die Bitte: Kinder, bringt doch eure Taufkerzen mit. Es wird schön aussehen, wenn alle zusammen leuchten.

Ökumenischer Festgottesdienst zum Gaufest 2024

Sonntag, 09. Juni 2024, 10.00 Uhr

Steinebach

Wir feiern unseren ökumenischen Festgottesdienst auf der Wiese am Schlittenberg in Steinebach (hinter dem Grundlerhof).

Herzlichen Glückwunsch an den Trachtenverein D´Donarbichler zu ihrem runden Jubiläum und dem großen Gaufest 2024 in Steinebach.



GAUFEST 2024
STEINEBACH AM WÖRTHSEE



Fotos: links oben: privat, unten: Trachtenverein

Trainee-Kurs 2024 - 2025



Der Traineekurs steht für:

- meine eigenen Begabungen besser kennen zulernen,
- mutig vor einer Gruppe zustehen
- Dinge selbst in die Hand zunehmen, um sich für die Zukunft fit zu machen
- dazu für eine Menge Spaß.

Starttag: Dienstag, 18. Juni 2024, 18:00 Uhr in Wörthsee

Alter: ab 14 Jahren

Anmeldung siehe

Homepage

Kirchengemeinde oder

QR-Code!

Kontakt/ Fragen an hans-hermann.weinen@elkb.de



Freizeiten 2024

Jugendsommer Amrum

4.-11. August 2024 in Ban Horn auf Amrum



Sommernachtcamp Königsdorf

12. – 18. August 2024 in Königsdorf



Kinderzeltlager Lindenbichl

20./21.-30./31. August 2024 – Terminbestätigung lag vor
Redaktionsschluss noch nicht vor



Anmeldungen entweder über den entsprechenden QR-Code oder online über die Homepage der Kirchengemeinde. (www.DreiSeenGemeinde.de)
Informationen/ Kontakt: Diakon Hans-Hermann Weinen,
E-Mail: hans-hermann.weinen@elkb.de



Foto: privat

Sommernachtkonzerte Naturklänge, Eigenkreationen und Haydn's Oratorium

Die Schöpfung

Sonntag, 30. Juni, 20.00 Uhr

Oratorium von Joseph Haydn

Pfarrkirche St.Nikolaus

Fassung für Soli, Chor und Kammerorchester

Adele Bassermann - Sopran

Wolfgang Schmidt - Bass

Evangelische Kantorei Herrsching

Birgit Henke - Leitung

„Tankstei fürs Lebm“

Sonntag, 7. Juli, 20.00 Uhr

Die Neurosenheimer

Open Air - Ort noch offen

Bayrisch-neurotische Lebensmusik mit
Marita Gschwandner, Katrin Stadler,
Kathrin Zellner und Tobias Hegemann

Naturklänge

Sonntag, 14. Juli, 20.00 Uhr

Ensemble Laetare

Erlöserkirche

Andrea Fessmann - Gesang

Klaus Fessmann - Klangsteine

Lisa Schöttl - Hackbrett

Eugen Basjan - Violoncello

Salvation Creation

Sonntag, 21. Juli, 20.00 Uhr

Chorperation, Strings & Band

Erlöserkirche

Birgit Henke - Arrangement und Leitung

Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit auf unserer Website.

Ökumenische Meditation am Nachmittag

Alle, Anfänger und Geübte, sind willkommen zu unseren regelmäßigen Meditationsangeboten im Martin-Luther-Haus Seefeld.

Samstag, den 04.05.2024

Samstag, den 08.06.2024

Samstag, den 27.07.2024, Jeweils 14.00-17.00 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus Seefeld

Teilnahmebeitrag: 17,-€

Anmeldung immer bis drei Tage vor der Veranstaltung

Kursleitung

Renate Ilg, Dipl.-Theologin, Supervisorin
Tel. 08152-981334, Ilg.Renate@web.de

Corinna Müller-Boruttau, Prädikantin,
Evangelische Kirchengemeinde Herrsching
Tel. 08152-9995751, corinna.mueller-boruttau@elkb.de



Foto: privat

Kinder & Jugend

Trafohaus

Für Konfis, Ex-Konfis, Trainees und Freunde

Wegen Baustelle derzeit geschlossen

Gemeindehaus Wörthsee, Am Steinberg 9

Kontakt/Information: Hans-Hermann Weinen, Tel. 08152/397867

Spatzenchor

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

montags 17.20 - 18.00 Uhr

Ort: Katholischer Pfarrsaal Herrsching, Mitterweg 22

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Yoga

Rückbildungsyoga

mittwochs 9.30 - 10.45 Uhr

Rückenyo

donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Jeweils

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt/Information: Julia Svigir, Tel. 0151/11001735

Musik

Spatzenchor

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, montags 17.20 – 18.00 Uhr

Ort: Katholischer Pfarrsaal Herrsching, Mitterweg 22

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Evangelische Kantorei

montags, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus Seefeld, Ulrich-Haid-Str. 2

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Chorperation

Ein Chor junger Erwachsener, der projektbezogen probt.

Ort: nach Absprache

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Wörthsee-Bläser

Probe wöchentlich montags, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Wörthsee, Gemeindehaus, Am Steinberg 9

Kontakt/Information: Ulrich Lemke, Tel. 08152/78039

Wörthsee-Orchester

Probe wöchentlich donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt/Information: Dr. Anja Jedlitschka, Tel. 08105/271162

Johanna Langmann, Tel. 0171/2862511

Treffpunkt & Gespräch

Bunter Nachmittag – ökumenisches Treffen in Seefeld

Termine: auf Anfrage

Kontakt/Informationen: Hans-Hermann Weinen, Tel. 08152/397867

Ökumenischer Fächer – Frauenkreis der Kirchen in Wörthsee

Termine: 14.03., 11.04., 16.05., 06.06., 11.07.

jeweils um 14.30 Uhr

Ort: Wörthsee, Gemeindehaus, Am Steinberg 9

Kontakt/Information: Christine Schmidt, Tel. 08153/7712

Der Ökumenische Frauenkreis

In der Regel donnerstags (bitte auf das Programm achten!)

– literarische Spurensuche alle zwei Monate, montags 15.00 Uhr

– Singstunde, am ersten Dienstag im Monat, 11.00 Uhr

Ort: Herrschinger Insel, Bahnhofstr. 38

Kontakt/Information: Ute Markes, Tel. 08152/372864

Tanz

Südosteuropäische Tanzgruppe

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt/Information: Magda Preißner, Tel. 08153/7585

Südosteuropäische Folklore-Tänze, freitags, 19.00 – 21.00 Uhr

auf Anfrage, Lebenslust, Freude und Selbstheilung

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt: Christine Rinneberg, Tel. 08152/48399 oder 1465

Unkostenbeitrag: 15,00 € pro Abend

Augenblicke aus der Gemeinde

Claus Schmied von der kriminal-polizeilichen Beratungsstelle in Fürstenfeldbruck war zu Gast am Bunten Nachmittag. 35 Zuhörer:innen informierten sich aus erster Hand über die Masche von betrügerischen Telefonanrufen und wie man sich davor schützen kann.



Zwischen dem Duft von Mandeln und Glühwein, umrahmt von adventlicher Musik, gab es im Rathaus einen Basteltisch der EJ für die jungen Besucher:innen des Christkindlmarktes in Wörthsee. Schöne Kerzen und Karten für Weihnachten sind entstanden und Freundschaftsbänder zieren die Handgelenke.



Bezaubernder Moment in der Faschings-Minikirche: Pfarrer Haberl – mit „Kamellen“ am Talar – begegnet Polizistinnen, einer Kleopatra, Obelix und einem Zauberer und noch vielen wunderbar verkleideten Menschen von klein bis groß.



Herrschinger Gesprächstag speziell zur Erinnerung an 100 Jahre Hitlerputsch 1923 – 2023 und dem Herrschinger Maschierer, mit 75 Besuchern und Frau Dr. Hellerer und den Musikerinnen Birgit Henke und Christa Edelhoff-Weyde im Kurparkschlösschen Herrsching.

Wiegen, kneten, formen und backen! 7 Konfirmand:innen backten „Brot für die Welt“ in der Bäckerei Benedikter in Andechs-Erling. Der Spendenerlös von 430 € ging zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten nach Vietnam, Paraguay und Malawi. Ein herzlicher Dank geht an Bäckermeister Christoph Benedikter und seiner Bäckerei.



Frühsommer ist Taufsaison in der DreiSeen-Gemeinde. Bei vielen Familien beliebt: Der Taufakt direkt am Ammersee – nur ein paar Schritte von der Erlöserkirche.



Augenblicke aus der Gemeinde

So manch bekannter Weihnachtsengel hat sich in der Adventszeit vor der Erlöserkirche gezeigt!



Mit „Holy Aperoli“ ist Vikar Frank Krauss samt dem Team aus Jugendleiter:innen (Ü 18) ein wirklich tolles Gemeindeaufbauprojekt gelungen. Zum Abschluss gab es noch ein herrliches Essen!

Wahres Teamwork schafft Großes. Unsere neuen Osterkerzen strahlen aus: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Danke an alle Konfis und Jugendleiterinnen.



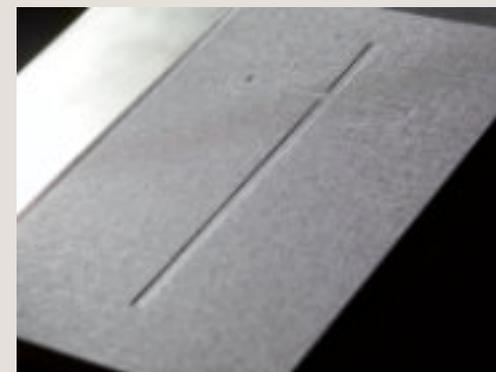
Aus den Kirchenbüchern

Durch die Taufe haben wir neue Mitglieder in der Gemeinde aufgenommen.



Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen.

Die Namen finden Sie in der gedruckten Version.



Seelsorge

Gerne bieten wir seelsorgerliche Begleitung in allen Lebensfragen an.

Pfarrer Ulrich Haberl, Tel. 0176/55668351

(Ansprechpartner für Andechs, Hechendorf, Herrsching, Fischen)

Pfarrerinnen Susanne Parche, Tel. 08153/7955

(Ansprechpartnerin für Inning, Seefeld, Wörthsee)

Bereitschaftstelefon Seelsorge: 08152/2590

Seelsorgebereitschaft Krankenhäuser

für Klinik Herrsching: Pfarrer Ulrich Haberl

für Klinik Seefeld: Pfarrerin Susanne Parche

Gottesdienste und Seelsorge in den Seniorenheimen

Regelmäßig finden in den Seniorenheimen Gottesdienste statt.

Die Termine erfahren Sie direkt in den Häusern oder im Pfarramt.

Ehrenamtliche und unsere Pfarrer:innen sind für seelsorgerliche Begleitung ansprechbar.

Herrschinger Insel (psychosoziale Anlauf- und Koordinationsstelle)

Ansprechpartnerin: Barbara Maier-Steiger

Tel. 08152/9938030, www.herrschinger-insel.de

Bahnhofstr. 38, Herrsching

Telefonseelsorge

Tel. 0800 11 10 111 (kostenlos)

Ambulanter Hospizdienst

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.

Ansprechpartnerin: Gesa Mayer

Hospizbüro: Tel. 0881/9258490, www.hospiz-pfaffenwinkel.de

Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (Zentrum Südwestoberbayern / Inning)

Das ambulante Zentrum Südwestoberbayern (Träger: Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München) ist ein Angebot für Familien mit einem schwerst- oder lebensbedrohlich erkrankten Kind, Jugendlichen, jungen Erwachsenen oder Elternteil minderjähriger Kinder. Zu den Leistungen gehören ab der Diagnose ein familienbegleitender Kinderhospizdienst, sozialmedizinische Nachsorge, Angehörigenberatung und psychotherapeutische Kurzintervention.

Terminvereinbarung bitte unter: Tel. 08143/9094040

E-Mail: suedwestoberbayern@kinderhospiz-muenchen.de

„Warum etwas sagen,
wenn man es singen kann?“

Walt Disney



GDD

www.blauer-engel.de/luz106

Dieses Produkt Caltra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Herrsching:

VR-Bank Herrsching

IBAN: DE61 7009 3200 0001 5612 35

BIC: GENODEF1STH

www.DreiSeenGemeinde.de